

Himmliches

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde List auf Sylt

Aug. - Nov. 2023

Blatt



[Themen]

Lister Wanderdüne
Jugend musiziert

Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.
Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen;
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.
Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden,
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

Hermann Hesse



**JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE**

TelefonSeelsorge®

0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

Seite Drei

... heiter Raum um Raum durchschreiten ...

Wir freuen uns, dass Sie unseren Gemeindebrief aufgeschlagen haben! Er reicht vom Hochsommer über den Herbst bis in den November, an den zum jetzigen Zeitpunkt noch niemand denken will.

Jetzt ist die Zeit der Sommerferien, der hellen Abende und der langen Strandspaziergänge, am liebsten direkt am Flutsaum. Zwischen Meer und Land, zwischen flüchtig und fest.

Die Wellen umspülen die Füße, strömen noch etwas höher an den Strand, laufen aus, sind eine kleine Weile noch als nass glitzernde Fläche zu sehen, um dann vollends zu versickern und zurückzuströmen ins große Wasser, aus dem schon längst die nächste Welle sich emporgehoben hat und sichtbar geworden ist. Schritt für Schritt sind wir hier von Rhythmen umgeben, während unser Leben abseits des Strandes oft getaktet ist und manchmal auch zu eng getaktet.

Strandspaziergänge sind erholsam. Nach einer Weile fühlt man sich leichter, beschwingt, weit und wie befreit. Belastendes kann abfließen, und während wir den köstlichen Sommerduft des Meeres einatmen, zeichnet sich oft wie von selbst ein Lächeln auf unseren Gesichtszügen ab.

Wir sind mit unserem eigenen Wachen und Schlafen, Bewegen und Ruhen umgeben von unzähligen Rhythmen und Strömen. Tag und Nacht, Ebbe und Flut, Sturm und Stille, Vogelzug im Herbst und im Frühjahr, die Zugrouten der Wale und anderer Tiere, die großen Meeres- und Luftströme.

Im Alltag ist unsere Aufmerksamkeit stark auf die Neustarts, die Anfänge gerichtet, während doch in jedem Rhythmus auch ein Moment des Ausklingens, des Verwehens, des Verblassens enthalten ist. Wie verklingt der letzte Ton eines Konzerts? Wie vergeht das Licht des Tages? Wie läuft die Welle aus? Wie ist der Moment des Aufwachens? Der Kopfschmerz ist irgendwann einfach weg, doch wie genau vergeht er? Wenn eine Erinnerung an einen Streit, an eine Kränkung oder rein tiefer seelischer Schmerz verblasst, sagen wir: die Zeit heilt alle Wunden. Und doch fürchten wir das Ausbleichen der lebhaften Farben, mit denen wir ein Ereignis in unserer Erinnerung haben. Wir fürchten das Abschiedliche des Novembers mit seinen Gedenktagen. Noch ist der November weit, noch hören wir viele Konzerte bis dahin, noch haben wir die Fülle des Herbstes und den Dank für die Ernte vor uns. Vielleicht hält der Sommer auch einige Früchte der Erkenntnis für uns bereit,



von denen wir zehren können auf den Wegstrecken, die uns als Durststrecken bevorstehen. „Alles hat seine Zeit“ sagt ein Bibelwort und „wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten“ schreibt Hermann Hesse. Für die Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde hoffen wir, dass sie zu inspirierenden Momenten einladen, voller Freude, Vertrauen und Gemeinschaft, auf dass wir die Schönheit und den Segen Gottes entdecken!

Herzliche Grüße, Ihre und Eure Pastorin Annette Gruenagel



Die Johanniter Unsere Tagespflege auf Sylt

Vereinbaren Sie gleich einen Probetag unter Tel. 04651/ 98 64 20

Seniorenzentrum Sylt . Steinmannstraße 63 .
25980 Westerland . E-Mail info-sylt@jose.johanniter.de

In der Woche gut betreut.
Von 8 bis 16 Uhr.



... eine Inspiration für die Seele

MOTTO:
Jetzt ist die Zeit
(Mk 1, 15 Lut)



Ingelore Oellerking, Uwe Zachriat, Petra Oellerking-Mumme, Susanne Zachriat

Auch dieses Jahr zogen es Ingelore Oellerking und ihre Tochter Petra Oellerking-Mumme wieder auf den Kirchentag - dieses Mal nach Nürnberg, wo das kirchliche Großereignis unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit“ vom 7. – 11. Juni stattfand. 1995 hatte sie ihren ersten Kirchentag in Hamburg und seitdem geht sie fast immer hin, der anfängliche Reiz ist ungebrochen.

Und so waren sie auch jetzt wieder unterwegs, zusammen mit Susanne und Uwe Zachriat aus Berlin und weiteren mehr als hunderttausend Besuchern und tausenden Helfern, alle mit den in der ganzen Stadt allgegenwärtigen grün-gelben Kirchentagsschals als engagierte Mitstreiter sofort erkennbar. Der Oberbürgermeister nannte den Kirchentag am Ende ein „Sommermärchen des Glaubens“ und so war es wohl auch, wenn man ihrer Erzählung zuhört.

Die Frankenmetropole zeigte sich von ihrer besten Seite, sonniges Wetter, gelöste Stimmung und ein bewegender Kirchentag mit wichtigen Themen.



Kirchentag in Nürnberg 2023

Nach der feierlichen Eröffnungszeremonie mit hochrangigen Vertretern aus Kirche, Politik und Gesellschaft ging es 5 Tage lang um das Motto dieses Ereignisses, um mehr Mut für Veränderungen angesichts der aktuellen Krisen oder, wie es der Kirchentagspräsident Thomas de Maizière im Abschlussgottesdienst sagte um „Nicht warten, sondern machen“.

Ingelore hat sich für jeden Tag 3 Veranstaltungen aus dem 100 Seiten starken Programmheft ausgewählt, besuchte so ein klassisches Konzert, informierte sich über das Bürgergeld oder nahm an einem plattdeutschen Gottesdienst teil - das Angebot war wie immer beeindruckend. Und doch sind die bewegendsten Eindrücke die vielen Begegnungen mit anderen Menschen, mit Gläubigen, mit Interessierten, mit Mitchristen, die alle an das Gleiche glauben und die ein gemeinsamer Wille zusammenbringt. Ob im Gottesdienst, bei einem Konzert der Kölner Band „Brings“, beim Posaunenchor oder natürlich auch bei einem Original Nürnberger Bratwürstchen und einem Glas fränkischen Wein aus dem Bocksbeutel – das Miteinander ist unsere Stärke, die Gemeinschaft der Gläubigen und das Wissen, das wir zusammen so viel mehr bewegen können.

Das gemischte Doppel Oellerking/Zachriat hat IHRE ZEIT in Nürnberg sehr genossen und ist mit vielen nachdrücklichen Erinnerungen zurückgekehrt. Und so erscheint es gewiss, dass der nächste Kirchentag in Hannover 2025 wieder der ihrige sein wird und dass das Himmlische Blatt dann erneut wieder berichtet – Danke, liebe Ingelore!



Verkauf:
Am Hafen 12-14 | Alte Tonnenhalle | List
Tel. 83 61 888 | Fax 83 61 887

Verwaltung:
Listlandstr. 19 | List | Tel. 94 28 853

Mail: info@wieda-immobilien.de
Web: www.wieda-immobilien.de

DIE GESCHICHTE mit dem Hammer

Ein Mann will ein Bild aufhängen. Den Nagel hat er, nicht aber den Hammer. Der Nachbar hat einen. Also beschließt unser Mann, hinüberzugehen und ihn auszuborgen. Doch da kommen ihm Zweifel: Was, wenn der Nachbar mir den Hammer nicht leihen will? Gestern schon grüßte er mich nur so flüchtig. Vielleicht war er in Eile. Aber vielleicht war die Eile nur vorgeschützt, und er hat etwas gegen mich. Und was? Ich habe ihm nichts angetan; der bildet sich da etwas ein. Wenn jemand von mir ein Werkzeug borgen wollte, ich gäbe es ihm sofort. Und warum er nicht? Wie kann man einem Mitmenschen einen so einfachen Gefallen abschlagen? Leute wie dieser Kerl vergiften einem das Leben. Und dann bildet er sich noch ein, ich sei auf ihn angewiesen. Bloß weil er einen Hammer hat. Jetzt reicht's mir wirklich. – Und so stürmt er hinüber, läutet, der Nachbar öffnet, doch noch bevor er "Guten Tag" sagen kann, schreit ihn unser Mann an: "Behalten Sie Ihren Hammer, Sie Rüpel!"

Aus: Paul Watzlawick: Anleitung zum Unglücklichsein

Praxis für Massage und Physiotherapie



Maike Diedrichsen
Himmlische Massagen
zum Wohle Ihrer Gesundheit
Neu im Angebot: Rückenintensiv 60 Min.

Alte Dorfstraße 27 a • 25992 List • Telefon: 0 46 51 / 87 17 04



In diesem Jahr konnten wir wieder das Konfirmationsjubiläum feiern! 50 Jahre, 60 und sogar 70 Jahre konfirmiert sein, das war ein würdiger Anlass, um in der Lister Kirche gemeinsam einen festlichen Gottesdienst zu feiern und den Tag miteinander zu verbringen. Einige hatten Fotos von damals dabei und es gab einen regen Austausch zwischen denen, die für dieses Treffen von weither angereist kamen und denen, die all die Jahre auf der Insel verbracht haben. Norbert und Erika Meyer-Hartmann hatten diesen Tag von langer Hand vorbereitet. Viele Überlegungen und viel Zeit sind in die Vorbereitung geflossen. Euch gebührt großer Dank für eure Mühe, ihr habt für diesen Tag den Rahmen geschaffen, in dem die Begegnungen und Gespräche so lebhaft wie harmonisch stattfinden konnten!

Getauft wurden:

Victoria Axnick, List auf Sylt
Sofia Balles, List auf Sylt

Getraut wurden:

Helge Weidner und Simone Weidner, geb. Groß, München
Stephan Seegers und Marie Seegers, geb. Haberland, Niddatal und Rauschenberg

Bestattet wurden:

Rüdiger Schmidt, 78 Jahre, List auf Sylt
Jürgen Scheunemann, 83 Jahre, List auf Sylt

**blumen
goemann**

Westerlandstraße 8
25996 Wenningstedt / Sylt
Telefon (04651) 98430
blumen.goemann@t-online.de

KLEINE KÜCHENKATE KEITUM
RESTAURANT • CAFE • SOFT-EIS

REGIONALE KÜCHE
Ihr Familien-Restaurant
im Herzen von Keitum.

Hoyerstieg 2 | Keitum
04651 / 33387

www.kleinekuechenkate.de

DIE FALKEN SIND DA!



© Fredy Stange



© Fredy Stange

Auch in diesem Jahr konnten wir mit viel Freude beobachten, dass der Falkenkasten an unserer Kirche wieder als Brutplatz angenommen wurde. Dadurch, dass unser Kirchturm nicht so hoch ist, hat man eine gute Sicht auf das Geschehen. 4-5 Jungvögel haben wir gezählt. Karin und Fredy Stange waren zum rechten Moment da, um die Fütterung einer Eidechse fotografisch zu dokumentieren, vielen Dank, Fredy, dass wir deine Fotos abdrucken dürfen!



© Fredy Stange



© Annette Gruennagel

2. Juni: der erste Falke zeigt sich



© Annette Gruennagel

18. Juni: der erste Falke verlässt den Nistkasten



© Annette Gruennagel

Der Altvogel behält den Überblick!



© Annette Gruennagel

Raus – oder lieber noch warten?

JUGEND MUSIZIERT in List



Fotos: Manfred Napp

Wie schon im letzten Jahr hatte List über das verlängerte Himmelfahrts-Wochenende musikalischen Besuch aus Braunschweig: Das Jugend-Sinfoniorchester und das Junior-Streichorchester unternahmen ihre jährliche Orchesterfahrt wieder in den hohen Norden.

Letztes Jahr war es noch spontan und unvorbereitet, aber dieses Mal wussten wir ja schon vorher, was uns für tolle Tage erwarten. Genächtigt wurde wieder in der Jugendherberge und der Shuttle-Service für die über 40-köpfige Gruppe von und zur JH wurde von Listerinnen und Listern übernommen, was einmal mehr hervorragend klappte und viel Bewunderung ausgelöst hat - ganz vielen Dank dafür. Es gab zwei unglaublich schöne Konzerte in unserer Kirche (wann haben wir schon mal ein Sinfonie-Orchester bei uns??), es gab erfrischende Straßenmusik in List, es gab einen berührenden Auftritt im Seniorenheim und zum Abschluss einen spontanen Sundowner-Auftritt am Strand mit dem Klarinetten-Adagio von Mozart und „Wie lieblich ist der Maien“ - mehr geht nicht.

Aber das Wichtigste war, dass sich hier zwei Parteien gefunden haben, die offenbar sehr gut zueinander passen: List mit seiner unglaublich schönen Landschaft und seinen offenen und hilfsbereiten Einwohnern und auf der anderen Seite eine Jugendgruppe, die uns mit ihrer Fröhlichkeit, Spontaneität, ihrem sozialen Engagement und natürlich ihrer unbändigen Musika-

lität immer wieder begeistert. Und so hat es der Inseltwist von Bambus-Klaus ganz nach oben in die persönlichen Charts der Orchestermitglieder geschafft, während unser Förderkreis und der Orchester-Direktor sich schon wieder fest für das nächste Jahr verabredet haben, dann vielleicht in einem noch spannenderen Rahmen - wir sind bereit und freuen uns drauf!



Sundowner Musik



Essen vor der Kirche



Das Junior-Streichorchester



Stopp bei der Eismanufaktur



Straßenmusik am Hafen



... nach dem Essen eine Showeinlage



Lister Wanderdünen ... wenn Veränderung in der Natur innovatives Denken auslöst

Die Landschaft der Nordsee mit ihrer rauen Natur ist durch ihre Einzigartigkeit, Dynamik und ihre dauernde Veränderung geprägt. Das ist es, was die Einheimischen und auch die Gäste ins Spiel bringen, wenn sie ihre Leidenschaft zur Insel und Küste beschreiben. Eigentlich steht dies aber im Gegensatz zum menschlichen Empfinden, dass nach Beständigkeit sowie Sicherheit strebt und wo neue Situationen oft Unbehagen verursachen. Somit tun wir viel an der Küste, um alles so zu belassen, wie es ist. Seit nunmehr tausend Jahren werden entlang der südöstlichen Nordseeküste Wälle und Deiche gebaut, um das Meer von dem Land dahinter abzutrennen. Mit dem zunehmendem Meeresspiegelanstieg muss diese immer noch vorherrschende Strategie in Frage gestellt werden, wenn künftige Generationen sich nicht vor einer aus den Gebirgen bekannten Staumauer befinden wollen, deren Bruch zu katastrophalen Folgen führt.

Millionen von Kubikmetern Sand werden weiterhin jährlich an den Sylter Weststrand geworfen, um Sylts exponierte Lage in der Nordsee aufrecht zu erhalten. Für alle diese Maßnahmen gibt es ein für und wider. Fakt ist, dass es einer grundlegenden Überlegung und auch einer Anpassung bedarf, wie wir künftig mit dem Meer und seinem Einfluss auf die Küste umgehen wollen. Dies kann nur gesamtgesellschaftlich erfolgreich sein, unter Einbeziehung der hier lebenden Menschen und politischen Entscheidungsträgern.

Viel kleiner in ihrer Auswirkung, aber dennoch ein Zeichen einer sich zunehmend schnell verändernden Küstenlandschaft sind die Lister Wanderdünen. Als größtes zusammenhängendes Wanderdünengebiet sind sie einzigartig in Europa, aber dies ist auf der Insel erstaunlich unbekannt. Wandernde Dünen waren den Menschen schon immer unheimlich, auch weil sie an Nord- und Ostseeküste bereits ganze Dörfer unter sich begraben haben. Und nun droht in naher Zukunft die südlichste der drei Wanderdünen im seit 1923 bestehende Lister Naturschutzgebiet genau dies mit der Landesstraße 24 zu machen, welche die Lebensader für List darstellt und den Ort mit dem Insel Süden verbindet. Lange Jahre hat sie sich parallel zur Straße bewegt, nachdem ihr südlicher Teil durch Bepflanzung vor etwa 4 Jahrzehnten mit Strandhafer festgelegt wurde. In den letzten Jahren hat sie sich aber aus dem bepflanzten Bereich herausbewegt und folgt wieder ihrer natürlichen Wanderungsrichtung Richtung Straße.

Wie nun mit einer Düne umgehen, die sich nicht an die menschlichen Vorgaben hält? Und genau da liegt die Herausforderung: Hält man an alten Vorgaben fest, oder kann die Wanderdüne genutzt werden, um mit einem Leuchtturmprojekt einen neuen und nachhaltigen Umgang mit der Dynamik der Nordseeküste zu entwickeln. Derzeit ist die Düne noch etwa 80 Meter von der Straße entfernt und mit einer mittleren Wanderungsgeschwindigkeit

Beerdigungsinstitut Moritzen

Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger
seit 1934 in Familienbesitz
25980 Sylt/OT Westerland, Kirchenweg 18

 Sie erreichen uns Tag und Nacht unter: Telefon (0 46 51) **9 20 80**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen - Überführungen - Erledigung der Formalitäten - Vorsorgeberatungen

keit von bis zu vier Metern pro Jahr hätte man noch etwa 20 Jahre Zeit sich eine gute Strategie zurechtzulegen. Aber Natur lässt sich nur schwer in die Karten schauen und es gab schon Jahre mit deutlich stärkeren Wanderungen von bis zu 10 Metern, abhängig davon wie der Wind die Düne und den aus ihr bestehenden Sand antreibt. Somit ist jetzt ein guter und noch rechtzeitiger Zeitpunkt sich mit dem Thema intensiv auseinanderzusetzen. Die klassische Vorgehensweise wäre eine erneute Bepflanzung. Diese ist einfach durchzuführen, vergleichsweise kostengünstig und würde den alt hergebrachten Handlungsschemata entsprechen, wie Natur unter Kontrolle zu bringen ist. Wäre es aber nicht ein guter Zeitpunkt einmal ganz neu zu denken sowie Ideen und Innovationen zuzulassen? Dies ist in einer Zeit des Klimawandels, einer zunehmend abnehmenden Biodiversität und sich rasend schnell verändernden gesellschaftlichen Strukturen grundsätzlich unausweichlich. Hier kann die Wanderdüne für die Lister eine Blaupause sein, um zu zeigen wie flexibel, offen und zukunftsweisend eine Gemeinde agieren kann. Ein Weg wäre, dass sich nicht die Düne anpasst, sondern menschliches Handeln an die Düne, also Alternativen zur Bepflanzung gefunden werden, welche eine weitere Wanderung ermöglichen. Dazu könnte die alte Militärstraße an der Westseite des Listlandes genutzt werden, die aber sehr kostenintensiv hergerichtet werden müsste, da sie sich in einem extrem schlechten Zustand befindet. Eine weitere Überlegung ist einen modularen Tunnel zu installieren, der erreicht wird, bevor der Sand die Straße erreicht und der später ohne große Mühen wieder abgebaut werden kann. Diese Strategie wurde bereits durch eine Machbarkeitsstudie analysiert, als technisch problemlos durchführbar eingestuft und würde eine Attraktion auf der Insel darstellen. Gegenargumente kommen bei solchen Überlegungen schnell, vor allem wenn diese die Kosten der Bepflanzung deutlich übersteigen. Reine Finanzierungspläne auf ein Bauwerk bezogen, berücksichtigen aber nicht, dass nachhaltige Lösungen Strahlwirkung über

die Insel haben und eine Gemeinde eine Vorreiterrolle im innovativen Handeln einnehmen kann. Schließlich ließen sich alternative Ansätze auch für die Attraktivität des Ortes sowie monetär nutzen, indem frei wandernde Dünen in das touristische Konzept mit eingebunden werden.

Welche ökosystemverträgliche Lösung auch immer angewendet und vielleicht auch noch entwickelt wird, klar ist, dass ein Ort, der seinen einmaligen Naturschatz zunehmend als Partner betrachtet, ganzheitlich profitieren wird. Veränderung als Chance für neues Denken zu verstehen, wird positive Auswirkungen auf die in List lebenden Menschen und seine Gäste haben und ist somit zukunftsweisend.



Die drei verbliebenen Lister Wanderdünen inmitten des Listlandes westlich des Ortes (roter Kasten). Die südlichste Düne nähert sich der Landesstraße 24 (Pfeil).



Ausdehnung der südlichsten Düne von 1936 – 2020 (siehe Legende). Sie hat in den letzten Jahren ihre Wanderungsrichtung verändert (roter Pfeil). Ein Teil der Düne wurde vor Jahrzehnten durch Bepflanzung festgelegt (gelber Pfeil).

<p>olaf klodt webdesign aus list</p> <p>design & programmierung</p> <p>ok@olaf-klodt.de tel. 04651 - 83 209 20 www.olaf-klodt.de</p>	<pre><script> website = new homepage(); if (website.is_needed()) { contact_olaf_klodt(); } else if (website.help_is_needed()) { call_olaf_klodt(); } // I am a webdesigner </script></pre>
---	--



© KamranAydinov/FreePik



von Tim Thielebein

SCHOKOKUCHEN mit flüssigem Kern – zum Dahinschmelzen

Zutaten für 6 Portionen

200 g Butter + etwas zum Einfetten der Förmchen
(z. B. Kaffeetassen), 200 g Zartbitterschokolade (70 % Kakaoanteil)
6 Eier, 260 g Zucker, 120 g Mehl, 40 g Kakaopulver

Zubereitung: Zuerst den Backofen auf 210 °C vorheizen und sechs kleine Förmchen mit weicher Butter ausstreichen. Butter und Schokolade über Wasserdampf flüssig werden lassen. Eier trennen und das Eiweiß steif schlagen. Anschließend die Schokolade mit den Eigelben vermengen und den Schnee mit dem Zucker vorsichtig untermengen. Mehl mit dem Kakao mischen und in die Masse heben. Den Teig in die Förmchen verteilen und im Backofen 10 Minuten backen.

Tipp: Dazu schmecken Eiscreme und frische Früchte, wenn da.
Viel Spaß beim Backen wünscht Tim.

Andy's Friseurstübchen

Der Friseur für die ganze Familie!

Termine nach Vereinbarung

Andrea Röhrborn · Am Königshafen 5 · 25992 List · Telefon 0 46 51 - 87 04 24



WICHTIGE INFOS!



Kirchengemeinde List auf Sylt, Ev. Bank e.G.
IBAN: DE 64 5206 0410 8106 402828
BIC: GENODEF1EK1.
Bitte immer den gewünschten Verwendungszweck angeben.

ANSPRECHPARTNER:

Pastorin Annette Gruenagel

Tel.: 88 02 55 oder
annette.gruenagel@kirche-nf.de

Anschrift Kirchengemeinde

Frischwassertal 18, 25992 List auf Sylt

Kirchengemeinderat

Angela Benck, Tel.: 87 05 00
Maïke Diedrichsen, Tel.: 87 17 04
Timm Kress, Tel.: 95 64 212
Norbert Meyer-Hartmann,
Tel.: 87 06 68
Iris Ramm, Tel.: 0172 - 43 71 944
Saskia van Waalwijk van Doorn,
Tel.: 87 74 86

Organist

Hans Borstelmann, Tel.: 66 77

Friedhofsverwaltung

Thomas Wrase, Tel.: 4 35 26
oder 0172 - 411 46 65
duenenfriedhof-list@gmx.de

Friedhofsgärtnerin

Saskia van Waalwijk van Doorn,
Tel.: 87 74 86

Konzertorganisation & Förderkreis Kirche und Kultur St. Jürgen List e.V.

Dr. Manfred Napp, Tel.: 967 05 21
info@foerderkreis-st-juergen-sylt.de

Beratungs- und Behandlungszentrum Sylt

Erziehungsberatung, Ehe- und
Lebensberatung, Suchtberatung
und -prävention Tel.: 8 22 20 20

Frauen Nothilfe Sylt e.V.

Tel.: 0176 - 41 50 74 15

Sylter Hospizverein

Tel.: 92 76 84

Telefonseelsorge

0800 - 111 0 111 oder
0800 - 111 0 222

Das HIMMLISCHE BLATT erscheint alle vier Monate und wird an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Redaktion: Christian Buschbaum, Andrea Fruth, Annette Gruenagel, Olaf Klodt, Manfred Napp, Melanie Steur, Grafik: Dörte Beckhoff



GOTTESDIENSTE ANNETTE GRUENAGEL

August

So., 06.08. Gottesdienst
im Bibelgarten 11.00 Uhr

So., 20.08. Gottesdienst
Prädikant Glöckner 10.00 Uhr

September

So., 03.09. Gottesdienst 10.00 Uhr

So., 17.09. Gottesdienst 10.00 Uhr

Oktober

So., 01.10. Gottesdienst
zum Erntedank 10.00 Uhr

So., 15.10. Gottesdienst 11.00 Uhr

November

So., 05.11. Gottesdienst 10.00 Uhr

So., 19.11. Gottesdienst
zum Volkstrauertag 10.00 Uhr

Senioren singen

Fr., 25.08. | Fr., 29.09. | Fr., 27.10. | Fr., 24.11,
15.00 - 16.30 Uhr im Pastorat,
Frischwassertal 18

Klönsschnack

jeden ersten Donnerstag, 15.00 - 16.30 Uhr
im Dänischen Kulturhaus

Die Konzerte des Lister Sommerspiels werden mit speziellen Lichtszenarien und Projektionen untermalt. Am Ende jedes Konzertes wird gemeinsam ein Lied für und mit den Musikern gesungen. Bei gutem Wetter findet hinterher ein Konzert- bzw. Abendausklang vor der Kirche statt.

Bitte vor jedem Konzert auf st-juergen-list.de/kirchenkonzerte über eventuelle Änderungen informieren.

August

Di., 01.08., 20.15 Uhr // 20 €

„Reise in den Orient“

Das bekannte Vater/Tochter-Duo Sergej Tcheperanov (Orgel) und Sonia Tcheperanov (Saxophon) aus Lübeck spielen ein extra für das Sommerspiel erstelltes orientalisches Programm

Di., 15.08., 20.15 Uhr // 20 €

„Meeres Ungestüm - Barockmusik aus Hansestädten“

Karsten Henschel (Countertenor/ Rezitation) und Zsuzsa Varga (Orgel) spielen dieses spezielle Konzert. Die Metapher „Meer“ steht für Kraft und Naturgewalt, das ungebändigte Böse, aber auch als Sinnbild für die menschliche Seele. Die Barockmusik reflektiert diese Besonderheit in leidenschaftlichen und oft dramatischen Werken.

Di., 22.08., 20:15 Uhr // 20 €

„Quer durch Europa“

Susanne Ehrhardt (Flöte), Thomia Ehrhardt (Fagott) & Martin Stephan (Orgel) treten wieder zusammen bei uns auf und nehmen uns mit auf eine rasante Fahrt durch Europa.

September

Di., 05.09., 20:15 Uhr // 20 €

„Mit innigster Empfindung“

Ryoko Morooka (Orgel) aus Hannover und Charlotte Walterspiel (Viola) aus München spielen zum Sommerabschluss ein gefühlsbetontes Programm, welches bei den Besuchern Erinnerungen und Emotionen der vergangenen Monate wecken wird.